

# Zürichsee-Zeitung

**ZRZ**  
Zürcher Regionalzeitungen



Obersee

**KüchenAtelier**  
persönlich. **Zuppiger**  
individuell.  
**Küche/Raum/Wohnen**  
St. Gallerstr. 52 • 8645 Jona • Tel. 055 212 16 46  
www.zuppiger-kuechen.ch

## Grosskampftag für die Feuerwehren

In Eschenbach standen an der Hauptübung der Feuerwehr 120 Männer und Frauen im Einsatz. **SEITE 5**

## Grosse Kleinkunst auf vier Bühnen

Am Kleinkunst-Städtlifest in Weesen spielte ein Einheimischer auf einem Rüebl – und räumte ab. **SEITE 7**

## Finalsieg gegen Halep

Belinda Bencic feierte in Toronto ihren grössten Erfolg. **SEITE 20**

# 20 Kandidaten wollen in den Nationalrat

**WAHLEN** Am 18. Oktober finden die Nationalratswahlen statt. Im Linthgebiet stellen sich 20 Frauen und Männer der Wahl. Der einzige Nationalrat aus der Region, Jakob Büchler (CVP) aus Maseltrangen, kandidiert erneut. Mit realen Chancen steigt Barbara Keller-Inhelder (SVP) ins Rennen um einen Sitz.

Seit zwölf Jahren sitzt Köbi Büchler für die CVP im Nationalrat. Seine Wiederwahl ins Bundesparlament ist nicht gefährdet: Er ist auf Platz 1 der CVP-Liste und in der Bevölkerung überaus beliebt. Ob in zwei Monaten aus dem Linthgebiet ein zweiter Politiker

nach Bern geht, scheint ungewiss. Fakt ist: Die Region am Obersee ist im Verhältnis zur Einwohnerzahl untervertreten.

### In der Poleposition

Durchaus Chancen ausrechnen kann sich Barbara Keller-Inhelder

der aus Jona: Sie startet vom fünften Platz der SVP-Liste aus, direkt hinter den bisherigen Nationalräten. Sie könnte den Sprung nach Bern schaffen, falls ihre Partei einen Sitz gewinnt oder einer der Bisherigen während der kommenden Legislaturperiode aufhört: In diesem Fall könnte Keller-Inhelder nachrücken, falls sie den ersten Ersatzplatz erreicht. Barbara Keller-Inhelder schätzt ihre Chancen derweil als «nicht übermässig gross»

ein, gewählt zu werden: «Voraussetzung hierfür ist, dass es der SVP gelingt, ihren fünften Sitz zurückzugewinnen», sagt sie auf Anfrage.

Schwerer dürfte es der Grünliberale Nils Rickert aus Jona haben: Die Listenverbindung zwischen CVP, EVP und BDP könnte dafür sorgen, dass die GLP ihren Sitz verliert. Zudem rangiert Rickert auf einer hinteren Position der GLP-Liste. Just diese Listenverbindung erhöht die Chancen

für Yvonne Suter (CVP) aus Jona, einen Sitz zu ergattern: Sie befindet sich auf dem fünften Platz der Liste: Falls die CVP einen vierten Sitz gewinnt, steigen ihre Chancen, ins Bundesparlament einzuziehen.

Für die beiden linken Parteien, die Sozialdemokraten und die Grünen, steht an den Wahlen im Vordergrund, ihre heutigen drei Sitze im Nationalrat halten zu können. *Magnus Leibundgut*

**SEITE 3**

## Franz Hohler blickt zurück

**ZÜRICH** Der Kabarett-Altmeister und Schriftsteller Franz Hohler blickt im Gespräch zurück auf sein reiches Werk. Noch fast täglich hält der 72-Jährige Lesungen. Mit dem politischen Kabarett hat er aufgehört, heute bevorzugt er poetische Texte. Hohler äussert sich kritisch zur Masseneinwanderungsinitiative, ist aber der Meinung, dass man zu einem einmal getroffenen Beschluss stehen müsse. Die eingeleitete Energiewende hält er für einen Witz.

Er kann zwar nicht sagen, was seine beste Leistung, dafür aber, welches die einträglichste ist: die legendäre Geschichte vom «Tote-mügerli». Den heute 30- bis 50-Jährigen sind aber vor allem seine «Franz und René»-Folgen aus der TV-Kindersendung «Spielhaus» ein Begriff. *red* **SEITE 14**

## Start Lützelau – Ziel Rapperswil



**24,5 Grad warm war das Wasser am Samstag:** Perfekte Bedingungen für das Lützelauschwimmen, auch wenn der Wind und die Wellen zunächst für einige Sorgenfalten bei den Organisatoren gesorgt hatten. Aber schliesslich konnte das traditionsreiche Schwimmen wie geplant auf der Lützelau (unser Bild) gestartet werden. *Istvan Nagy*

**SEITE 3**

## Bewussteres Essen

**ZÜRICH** Mit der Aktion «Zürich isst» soll der Bevölkerung im September ein umweltbewusster Ernährungsstil nahegebracht werden. Die Produktion und der Transport von Lebensmitteln sind für ein Drittel des ökologischen Fussabdrucks verantwortlich. Dabei geht die Stadt mit gutem Beispiel voran: Um den CO<sub>2</sub>-Ausstoss zu reduzieren, beziehen Alterszentren und Spitäler einen Teil der Verpflegung aus biologischem Anbau. *red* **SEITE 13**

## GC im Cup mit Mühe weiter

**FUSSBALL** Von den neun Super-League-Vertretern gerieten in der ersten Hauptrunde des Schweizer Cups nur die Grasshoppers (4:1 in Cham) und die Young Boys (2:1 in Kriens) ins Wanken. Überraschungen blieben bei einem Torverhältnis von 38:5 vollends aus. GC lag allerdings bis zur 81. Minute 0:1 in Rückstand, ehe die Zürcher in den letzten Minuten die Wende schafften. *si/red* **SEITE 17**

### WETTER

**Heute 14°/19°**  
Meist bewölkt und etwas Regen.

**WETTER SEITE 23**

## Ansturm reisst nicht ab

**KOS** Angesichts des Flüchtlingsansturms auf die griechische Insel Kos registrieren Beamte seit Sonntag auf einer eigens angeforderten Fähre die Ankömmlinge. Der Fluchtweg von Afrika nach Italien erwies sich auch am Wochenende als gefährlich: 40 Flüchtlinge starben im Laderaum eines überfüllten Schiffes.

Die Flüchtlinge seien im Laderaum eines Fischerbootes erstickt, schrieb die italienische Marine am Samstag im Kurzmit-

teilungsdienst Twitter. Mehr als 300 Menschen seien gerettet worden, darunter 45 Frauen und 3 Kinder.

### Tragödie vor Lampedusa

Das überladene Schiff geriet vor der libyschen Küste südlich der italienischen Insel Lampedusa in Schwierigkeiten. Die Migranten waren vermutlich im Laderaum eingeschlossen, wo sie wahrscheinlich an Treibstoffabgasen erstickten. *sda* **SEITE 16**

## Franken ist weniger hart

**BERN** Im Vergleich zum Euro hat sich der Franken abgeschwächt und erreichte letzte Woche den tiefsten Stand seit der Aufhebung des Mindestkurses im Januar. Er näherte sich der Marke von 1.10. Laut einer Umfrage von «Cash» bei Devisenexperten könnte sich der Franken noch weiter abschwächen oder jedenfalls nicht wieder stärker werden. Banken sehen den Euro-Franken-Kurs in den nächsten Monaten wieder in einer Region von 1.15.

Bundesrat Schneider-Ammann rechnet zwar mit mehr Arbeitslosen, aber nicht mit einer grossen Entlassungswelle. Zur Entlastung exportorientierter KMU stellt der Wirtschaftsminister weitere Fördergelder in Aussicht.

### Vielfältige Gründe

Schneider-Ammann bezeichnete die Lage als ernst. Für Umsatzrückgänge im Modebereich sei jedoch auch der Onlinehandel verantwortlich. *rag/cch* **SEITE 14**

## Abgestürzt

**JAKARTA** Ein indonesisches Passagierflugzeug mit 54 Menschen an Bord ist am Sonntag auf einem Inlandflug in der entlegenen östlichen Provinz Papua abgestürzt. Die Propellermaschine der Gesellschaft Trigana Air Service zerschellte nach Berichten von Anwohnern am Berg Tangok. Ob einer der 49 Passagiere und fünf Besatzungsmitglieder den Absturz überlebt hat, war unklar. Das Gelände sei unwegsam und gebirgig. *sda* **SEITE 24**

